

Hochinteressant
für alle, die Angehörige im Felde haben.

Ⓜ

In unserer Verlage erscheint demnächst:

Ⓜ

Deutsches Heldenleben an der Front

Mit dem Kriegspresse-Amt des Generalstabes bei unseren Feldgrauen

VON

Pfarrer Dr. Joh. Rump in Berlin

(Nathanael Jünger).

Preis steif geheftet in illustriertem Umschlag 1 Mark.

Der durch seine Romane überall rühmlich bekannte Verfasser ist auf Einladung des Kriegspresse-Amtes des Generalstabes mit mehreren anderen Herren zusammen an der Westfront gewesen, hat dort unter Führung von dazu abgeordneten Offizieren das ganze Kriegesleben unserer Feldgrauen in den Unterständen und Schützengräben kennen gelernt und seine Beobachtungen in der vordersten Front machen können, soweit es unter Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit der Teilnehmer irgend möglich war.

Mit der ihm eigenen temperamentvollen Anschaulichkeit berichtet der Verfasser über seinen mehrwöchigen Aufenthalt an der Front, schildert Leben und Stimmung unserer Kämpfer und berichtet aus zahlreichen Gesprächen mit den Soldaten über deren unerschütterliche Festigkeit und Siegesicherheit. Er bestätigt aus eigener Erfahrung,

daß kein Feldgrauer auch nur daran denkt, daß der Krieg nach Scheidemanns Verlangen mit einem faulen Frieden enden könne, der nicht nach den von Allen gebrachten blutigen Opfern Deutschland die Sicherungen und Entschädigungen einbrächte, die es für seine Zukunft braucht. — Es ist auch nicht einer unter ihnen, der umsonst gekämpft und geblutet haben will. —

Für die Stimmung unserer Truppen ist sonach der Rumpsche Bericht ein wertvolles und erfrischendes Zeugnis.

Ein besonders interessanter, freundlich anmutender Abschnitt des Berichtes ist

einem Besuche im Hauptquartier des Kronprinzen

gewidmet. In ihm lernen wir die herzwinnende, zwanglos liebenswürdige Art des Kronprinzen kennen, und das lebhafteste Interesse, das der künftige Träger der Kaiserkrone allen Dingen des Gemeinwohles, weit über die Forderungen des Krieges hinaus, zuwendet.

Für jede Familie, die einen Angehörigen im Felde hat, ist dieses Buch ein nicht nur interessantes, sondern erfrischendes und beruhigendes Dokument.

Wir bitten möglichst schnell zu bestellen und zeichnen

hochachtungsvoll

Wismar, im August 1917.

Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung.